

Der-etwas-andere-Gesundheitsbrief

Diese Informationen dienen ausschließlich zur persönlichen Information.

Chemotherapie

Neue Studie über die „Erfolgsrate“ von Chemotherapien

5 Jahre nach Therapiebeginn leben im Durchschnitt noch 2,2% der Patienten, die mit einer Chemotherapie behandelt wurden.

In der Zeitschrift Clinical Oncology erschien vor kurzem ein Artikel von drei australischen Professoren mit dem Titel: The Contribution of Cytotoxic Chemotherapy to 5-year Survival in Adult Malignancies. Darin werden die Daten klinischer Studien mit Chemotherapien der letzten 20 Jahre in Australien und den USA untersucht.

Das Ergebnis ist gelinde ausgedrückt niederschmetternd. Obwohl in Australien gerade mal 2,3 % und in den USA sogar nur 2,1 % aller Patienten von einer Chemotherapie profitieren, in Bezug auf das 5-jährige Überleben, wird trotzdem Krebspatienten immer noch angeraten, genau diese Therapien zu machen.

Insgesamt wurden die Daten von 72.964 Patienten in Australien und 154.971 Patienten in den USA ausgewertet, die alle Chemotherapien erhielten. Hier kann wohl niemand mehr behaupten, das wären ja nur die Daten von ein paar Patienten und daher nicht relevant.

Die Autoren fragen zurecht, wie es möglich ist, dass eine Therapie, die so wenig zum Überleben von Patienten in den letzten 20 Jahren beigetragen hat, gleichzeitig so erfolgreich in den Verkaufsstatistiken sein kann. Richtig hart wird es vor allem, wenn man einzelne Krebsarten heraus nimmt und die Erfolge der letzten 20 Jahre anschaut.

So wurden in den USA seit 1985 bei folgenden Krebsarten exakt 0 Prozent Fortschritte gemacht:

- Pankreaskrebs (Bauchspeicheldrüsenkrebs)
- Weichteil Sarkom (Weichteilekrebs)
- Melanom (Hautkrebs)
- Eierstockkrebs
- Prostatakrebs
- Nierenkrebs
- Blasenkrebs
- Gehirntumore
- Multiples Myelom (Knochenmarkskrebs/Blutkrebs)

Bei Prostatakrebs wurden z. B. allein in den USA über 23.000 Patienten analysiert. Aber auch bei den „Erfolgsraten“ kann man nur schmunzeln: Bei Brustkrebs waren es 1,4 %, bei Darmkrebs 1,0 % und bei Magenkrebs 0,7 %. Und das nach über 20 Jahren intensiver Forschung auf dem Gebiet der Chemotherapie und dem Einsatz von Milliarden Forschungs- und Spendengeldern an die großen Krebs-organisationen.

Jeder logisch denkende Mensch wäre nun zu einem Umdenken gezwungen. Doch welche Reaktion dürfen wir jetzt erwarten? Sicherlich genau das Gegenteil. Es wird zukünftig noch mehr „Anstrengungen“ geben, um zu beweisen, dass man in den letzten Jahrzehnten das Richtige getan hat, denn der Gesichtsverlust wäre ja sonst vernichtend groß. [Ende des Zitats]

Viele betroffene Menschen auf der ganzen Welt, die sich in der Hoffnung auf eine Verbesserung ihres Gesundheitszustandes einer Chemotherapie mit all ihren schrecklichen Auswirkungen unterzogen haben, sind bitter enttäuscht worden, bzw. sind bitter getäuscht worden.

Auffallend sind die ähnlichen Ergebnisse! In den USA und in Australien.

(Quelle:..Am 10.03.2007 aus:http://www.cancerdecisions.com/030506_page.html, aus dem Artikel “The Contribution of Cytotoxic Chemotherapy to 5-year Survival in Adult Malignancies”)

Alternativhealing
Calle 53
Urbanizacion Marbella
0833 Panama City
Panama
eMail: [alternativhealing\(at\)gmail\(dot\)com](mailto:alternativhealing(at)gmail(dot)com)

PS:

Das dürfte Sie auch interessieren, wenn Sie betroffen sind, wenn Sie dazu neigen oder wenn Sie Jemanden in der Familie oder im Freundeskreis haben, der betroffen ist mit **[Herzinfarkt oder Schlaganfall](#)** oder dazu neigt:

<http://tinyurl.com/lap6e5>

PSS:

Das dürfte Sie auch interessieren, wenn Sie betroffen sind, wenn Sie dazu neigen oder wenn Sie Jemanden in der Familie oder im Freundeskreis haben, der betroffen ist mit **Krebs** oder dazu neigt:

<http://tinyurl.com/mw6fnf>